

1. [Bundestagswahl 2025](#)
2. [Gesamtvorstandssitzung in Würzburg](#)
3. [Jahresauftaktpizza](#)
4. [Das flenst!](#)
5. [Wahrnehmungsvertrag ≠ Mitgliedschaft](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

(Newsletter auf unserer Webseite lesen – [HIER](#))

1. Bundestagswahl 2025

Klar könnte man einen Newsletter ohne dieses Thema machen. Aber irgendwie fühlt es sich nicht richtig an, die Ergebnisse des gestrigen Wahlsonntags wegzulassen. Denn Journalismus bedeutet eben, zu berichten, was ist, und nicht, was man gern hätte.

Die Fakten: Mehr als eine halbe Million Menschen und damit fast 40 Prozent der Wähler:innen haben einer Partei ihre Stimme gegeben, die für Rassismus, Intoleranz, Ausgrenzung und Geschichtsrevisionismus steht. Sie haben ihr ihre Stimme gegeben nicht trotz, sondern wegen ihrer Inhalte.

Die Angriffe der AfD auf den unabhängigen Journalismus sind hinlänglich bekannt. Wer nicht in ihrem Sinne berichtet, wird als Feind markiert. Und das wird in Zukunft noch häufiger, unverblümter und radikaler geschehen. Zugute kommt der Partei dabei die Tatsache, dass etablierte Medien mehr denn je um ihre Relevanz bis hin zur Daseinsberechtigung kämpfen müssen. Die Tageszeitungen und Hörfunkwellen stehen wirtschaftlich, der öffentlich-rechtliche Rundfunk gesellschaftlich unter Druck.

Der Exodus junger, gut ausgebildeter Menschen in Thüringen wird anhalten und sich schlimmstenfalls sogar noch verstärken. Das macht es umso schwieriger, journalistischen Nachwuchs zu finden. Und dennoch gibt es ihn – und wir wollen ihn unterstützen.

Wie? Indem wir die journalistischen Projekte noch bekannter machen, die mit viel persönlichem Engagement und ohne große Redaktion im Hintergrund auf die Beine gestellt werden. Dabei sind wir auf eure Mithilfe angewiesen – also schreibt uns!

Als erstes wollen wir heute den **Newsletter „Gera grüßt!“ von Jacob** vorstellen. Alle zwei Wochen wird darin über Thüringens drittgrößte Stadt berichtet, werden vor Wahlen Kandidat:innen vorgestellt und lokale Nachrichten journalistisch aufgearbeitet. Abonnieren kann man den Newsletter [HIER](#).



Link zu gerdaausgera (Screenshot: SPS)

[\(nach oben\)](#)

2. Gesamtvorstandssitzung in Würzburg

Zwischen den Bundesverbandstagen ist der Gesamtvorstand das höchste Entscheidungsgremium des DJV. Fünfmal im Jahr kommen deshalb die Vorsitzenden der Landesverbände, der Bundesvorstand sowie die Vorsitzenden der Fachausschüsse zu Beratungen zusammen. So wie am 16. und 17. Februar in Würzburg.

Und die Themen bargen durchaus eine gewisse Brisanz. Denn neben der Debatte über verbindliche Regelungen für bezahlte Anzeigen in unserem Mitgliedermagazin „journalist/in“ sollten Sparmöglichkeiten des Bundesverbands identifiziert werden. Grund ist der demografisch bedingte Mitgliederrückgang in den Landesverbänden und die daraus resultierenden Mindereinnahmen.

Daher wollten einige Landesverbände prüfen, ob eine Senkung der Umlage realisierbar ist, welche die Landesverbände pro Monat und Mitglied an den Bundesverband abführen. Nach intensiver Debatte wurde deutlich, dass die Sparpotentiale äußerst begrenzt sind, wenn man nicht Leistungen einschränken will. Denn natürlich sinkt mit den Mitgliederzahlen in den Landesverbänden auch die Summe der an den Bund gezahlten Umlage.

Im Ergebnis bleibt die Umlage so, wie sie ist. Und dennoch sparen die Landesverbände: Denn die Einzahlungen in den Finanzausgleich, von dem Thüringen in der Vergangenheit stark profitiert hat, sinken und fallen ab 2026 vollständig weg. Ein Hauptgrund dafür ist die umsichtige Haushaltsführung in unserem Landesverband, die es möglich macht, dass wir nach 2022 und 2023 auch die für 2024 erhaltenen Hilfsgelder vollständig zurückzahlen können.

Mit anderen Worten: Unser Verband trägt sich finanziell selbst. Damit das aber auch so bleibt, braucht es dringend neue Mitglieder – und an dieser Stelle sind wir auf die Werbung unserer Mitglieder angewiesen. Denn die Empfehlung von Kolleg:innen ist unendlich wertvoller als jeder noch so gut gestaltete Flyer.

Daher: Schon einmal im Voraus vielen Dank dafür, dass ihr auch in diesem Jahr andere Journalist:innen und Pressesprecher:innen von unserem DJV Thüringen überzeugt!

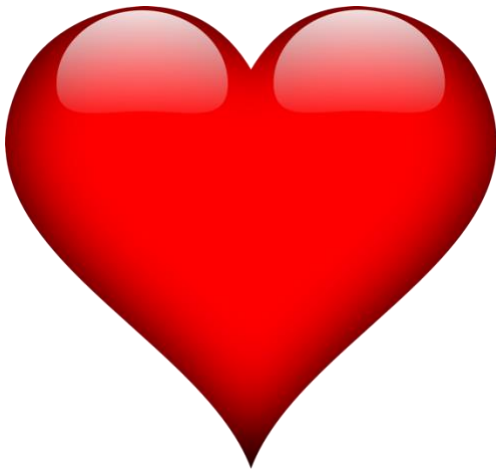


Bild: OpenClipart-Vectors

[\(nach oben\)](#)

3. Jahresauftaktpizza

Ist zweimal schon eine Tradition...? Falls nicht, dann zumindest vielleicht der Anfang einer solchen. Wie dem auch sei: Für den 19.02.2025 hatten wir zur Jahresauftaktpizza eingeladen – etwas, das wir im vergangenen Jahr zum ersten Mal ausprobiert und für gut befunden hatten.

Und auch dieses Mal hatten sich ein Dutzend Kolleginnen und Kollegen angemeldet. Und vor Ort wieder einmal festgestellt, dass trotz der Segnungen der Digitalisierung der persönliche Austausch durch nichts zu ersetzen ist. Und wie das so ist, wenn man sich angeregt unterhält: man vergisst alles andere um sich herum. Zum Beispiel, die Pizza zu fotografieren. Deshalb hat es nur zu einem Getränkefoto gereicht.

Also werden wir nächsten Mal erneut einladen – vielleicht klappts ja dann mit einem aussagekräftigeren Bild. 😊



Bild: SPS

[\(nach oben\)](#)

4. Das flenst!

Am 04.03.2025 wird in Sankelmark bei Flensburg ein bundesweites Netzwerk-Treffen für freie Journalistinnen und Journalisten veranstaltet. Aber warum ausgerechnet Flensburg, das ja nun nicht unbedingt zentral liegt...?

Weil es bei dem Treffen (wieder einmal) um die ungleich schwierigeren Arbeitsbedingungen im Regionalen geht. Und daher soll eben auch dort diskutiert werden, mitten im journalistischen „Hinterland“. Eine durchaus nachvollziehbare Idee des DJV-Bundesfachausschusses „Freie“, der das Programm konzipiert hat. Wer etwas weiter weg wohnt, sollte idealerweise schon am 03.03.2025 anreisen – für DJV-Mitglieder sind **die Tagung sowie Kost und Logis kostenfrei!**

Das Programm ist [HIER](#) zu finden – Anmeldungen bitte über die Mailadresse hob@djv.de.



[Link zur Veranstaltungswebseite](#)

[\(nach oben\)](#)

5. Wahrnehmungsvertrag ≠ Mitgliedschaft

Am Freitag vergangener Woche war Meldeschluss bei der VG Wort für das Jahr 2024. Und nach diesem Termin beginnt das Warten auf die Ausschüttung. Wir haben eine Idee, wie man diese Wartezeit überbrücken kann...

Denn: Wer einen Wahrnehmungsvertrag mit der VG Wort geschlossen hat, ist nicht automatisch dort Mitglied. Die Mitgliedschaft muss beantragt werden – und sie ist wichtig, um die gemeinsamen Interessen unserer Berufsgruppe II (Journalist:innen, Autor:innen und Übersetzer:innen von Sachliteratur) zu vertreten.

Die Mitgliedschaft bekommt man relativ einfach: Man muss lediglich mindestens seit drei Jahren wahrnehmungsberechtigt sein und in dieser Zeit mindestens 1.200 € von der VG Wort erhalten haben. Dann genügt eine formlose Mail an babette.schaefer@vgwort.de, bei der ihr uns bitte mit info@djv-thueringen.de in cc setzt.

Die Aufnahmegebühr beträgt 5 Euro, der Jahresbeitrag liegt bei 10 Euro. Und damit ist man automatisch berechtigt, seine Rechte in der Mitgliederversammlung selbst auszuüben oder sich – etwa durch eine/n Kolleg:in aus dem DJV – vertreten zu lassen.

VG WORT

[Link zur Mitgliederseite der VG Wort](#)

[\(nach oben\)](#)